

Kirche in WDR 2 | 12.12.2023 05:55 Uhr | Uta Garbisch

Die Uhr tickt

Im Zoo gehe ich immer zu ihnen, zu den Kaiserpinguinen. Sie drohen auszusterben. Die Daunen der Küken sind nicht wasserfest. Wenn das Eis unter ihren Füßen schmilzt, haben sie kaum eine Chance zu überleben. Im vergangenen Sommer haben Forschende fünf Kaiserpinguin-Kolonien in der Antarktis beobachtet. In vier davon sind alle Küken gestorben. Die Natur verliert ihren Rhythmus.

Noch ein eisiger Fakt: Die Schweizer Gletscher sind in den letzten zwei Jahren um 10 Prozent geschmolzen. Das ist so viel wie in den 30 Jahren ab 1960. Sie können bei Gletscherbrüchen eine direkte Gefahr werden. Wie 2022 an der italienischen Marmolata, als elf Menschen gestorben sind. Im August haben im Nordosten Griechenlands die Wälder gebrannt. Der größte Brand, den es in Europa je gegeben hat. In Libyen gab es wenige Wochen später eine Flutkatastrophe biblischen Ausmaßes. Die Wassermassen haben eine halbe Stadt ins Meer gespült. Tausende Tote, Zehntausende vermisst.

Die Beispiele ließen sich weiter fortsetzen. Sie alle zeigen, der Klimawandel tötet, überall und auch bei uns. Stichwort Ahrtal. Heute am 12. Dezember vor acht Jahren haben fast 200 Staaten das Pariser Klimaschutzabkommen unterschrieben. Was als das Wunder von Paris gefeiert worden ist, halten führende Meteorologen mittlerweile für faktisch gescheitert. Stimmt das? Nun: Wir haben nur noch sehr wenig Zeit. Denn die CO₂-Uhr tickt. Es bleiben nur noch etwa fünfeneinhalb Jahre, bis das globale CO₂-Budget zum Erreichen des 1,5-Grad-Zieles aufgebraucht ist. Ziemlich bald, finden Sie nicht? Meine Kirche lässt sich Zeit. Sie wollen erst bis 2035 ihre Gebäude Treibhausgas-neutral betreiben. Und die Politik? Befindet sich im Trödelmodus. Obwohl die Klimakrise ja nicht erst kommt, sondern schon längst da ist. Insofern kann ich die Leute von der Letzten Generation schon verstehen. Was sind schon ein bisschen Farbe und Stau gegen den Fakt, dass weite Teile der Erde unbewohnbar werden. Und wo sollen die Menschen dann hin?

Rettung und Perspektive brauchen wir alle. Ein Wunder, an dem alle wirklich mitarbeiten. Ob hier, in der Arktis oder in Afrika. Denn Gott gab den Menschen eine Aufgabe: Die Erde zu bearbeiten und zu bewahren (1. Mose 2,15).

Quellen:

<https://www.tagesschau.de/wissen/klima/kaiserpinguine-klimawandel-antarktis-100.html>
<https://www.tagesschau.de/wissen/klima/natur-tiere-erwaermung-rhythmus-101.html>
<https://www.tagesschau.de/wissen/schweiz-gletscher-extremjahr-100.html>

<https://www.mcc-berlin.net/forschung/co2-budget.html>
(alle zuletzt abgerufen am 11. November 2023)

Redaktion: Rundfunkpastorin Sabine Steinwender-Schnitzius